

# GESCHÄFTSBERICHT 2023



**Chancen nutzen.  
Wir gestalten Zukunft.**

 **VR Bank Fulda eG**

*Partner der Region*

# INHALT



4 Grüße des Vorstands

6 Bericht des Aufsichtsrats

8 Bilanz

9 Gewinn- und Verlustrechnung



10 Unser Spendenportal:  
Ein bedeutender Bestandteil

12 Jahresrückblick 2023 in Bildern



18 Energieeffizienz: Wir  
unterstützen bei Finanzierung

20 Interview mit Vorstand

## GRÜßE DES VORSTANDS



### Liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden,

die Zeiten bleiben herausfordernd und außergewöhnlich: Sie bieten aber auch zahlreiche Chancen. Wir haben mit bewährten, aber auch mit frischen und modernen Konzepten auf neue Situationen reagiert und wollen dies auch in Zukunft tun. Zufrieden blicken wir auf das Geschäftsjahr 2023 zurück.

Und so sieht es in Zahlen aus: Das betreute Kundenvolumen inklusive Verbundpartner beträgt erfreuliche 4,918 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2,463 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen betragen 1,908 Milliarden Euro, die Kundenkredite 1,611 Milliarden Euro. Diese beiden Positionen konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden. Darauf sind wir stolz.

Die Rahmenbedingungen des vergangenen Geschäftsjahres

waren alles andere als optimal: Die Zinsentwicklung war unbeständig, die Regulatorik nahm weiterhin zu, und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, die Energiekrise sowie die Inflation machten sich nachhaltig bemerkbar. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich eingetrübt. Auch die beunruhigenden Automaten Sprengungen sowie insbesondere der Rückgang des Wohnungsbaus stellen uns vor neue Aufgaben.

### „Wir haben ein gutes Standing in der Region“

Die Entwicklung des Wohnungsbaumarkts ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir auf veränderte Gegebenheiten reagieren. Schließlich ist die Boomphase des klassischen Neubaus vorbei. Für die Mehrzahl unserer Kundinnen und Kunden sind solch große Investitionen nur noch schwer zu stemmen. Deshalb haben wir neue Strukturen geschaffen

und an die veränderten Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden angepasst. Unsere Beraterinnen und Berater haben wir zielgerichtet weitergebildet. Sie arbeiten kompetent in den Bereichen Renovieren, Sanieren und Modernisieren und können dort den Bedarfen unserer Kundinnen und Kunden optimal gerecht werden.

Wir sind sehr stolz, dass unsere Mitarbeitenden offen für Ver-

änderungen sind und engagiert arbeiten. Es ist großartig, dass sie sich regelmäßig mit neuen Ideen einbringen, um unsere Bank gemeinsam weiterzuentwickeln.

Und auch die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit dem gesamten Aufsichtsrat – mit dem Vorsitzenden Stefan Burkard an der

Spitze – ist vorbildlich. Dies sind wichtige Komponenten, um die gesteckten Ziele zu erreichen und trotz herausfordernder Umstände jedes Jahr sehr erfreuliche Zahlen zu erzielen.

Wir haben ein gutes Standing in der Region. Und dennoch lehnen wir uns nicht zurück, sondern optimieren unsere VR Bank Fulda stetig. Wir gestalten gemeinsam die Zukunft als starker Partner unserer Region. Es erfüllt uns mit Stolz, dass uns dies seit vielen Jahren so gut gelingt. Voller Zuversicht und mit großer Energie gehen wir die Aufgaben der Zukunft an.

**Der Vorstand**  
**Thomas Sälzer**  
**Frank Mackenroth**  
**Torsten Hopf**

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte den Leitungsausschuss,

den Risikoausschuss, den Nominierungs- und Vergütungskontrollausschuss sowie den Prüfungsausschuss eingerichtet.

Die Ausschüsse und das Gesamtgremium traten im Jahr 2023 zu insgesamt 23 Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden in hybrider Form und als Präsenzveranstaltungen statt. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtauf-sichtsrat berichtet worden.

**„Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand“**

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wird vom Genoverband e.V.

geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jah-

resabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Dörthe Bachmann, Frau Regina Blum, Herr Michael Möller und Herr Christian Oestreich aus dem Aufsichtsrat aus.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.

**Fulda,  
der Aufsichtsrat**

**Stefan Burkard  
Vorsitzender**



Stefan Burkard, Aufsichtsratsvorsitzender, tauschte sich eng mit dem Vorstand aus und dankt diesem für die geleistete Arbeit.

# BILANZ

zum 31.12.2023 in der Kurzfassung

AKTIVSEITE	EUR	TEUR Vorjahr	PASSIVSEITE	EUR	TEUR Vorjahr
Barreserve	38.762.805,46	40.158	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	247.112.598,10	320.035
Forderungen an Kreditinstitute	171.015.477,39	169.256	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.907.748.473,51	1.863.656
Forderungen an Kunden	1.610.999.613,85	1.560.794	Verbriefte Verbindlichkeiten	7.540.745,31	7.541
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	190.935.649,67	225.874	Treuhandverbindlichkeiten	381.770,84	428
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	363.118.368,07	383.744	Sonstige Verbindlichkeiten	1.868.821,82	1.508
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	32.511.861,25	32.512	Rechnungsabgrenzungsposten	18.342,97	29
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.275.560,00	23.645	Rückstellungen	11.501.629,78	15.689
Treuhandvermögen	381.770,84	428	Nachrangige Verbindlichkeiten	3.177.000,00	700
Immaterielle Anlagewerte	19.930,40	38	Fonds für allgemeine Bankrisiken	140.525.000,00	125.825
Sachanlagen	12.692.422,98	13.190	Eigenkapital	142.859.789,75	138.119
Sonstige Vermögensgegenstände	18.591.557,56	23.368	<b>Summe der Passiva</b>	<b>2.462.734.172,08</b>	<b>2.473.529</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	429.154,61	522	Eventualverbindlichkeiten	31.030.231,54	33.260
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>2.462.734.172,08</b>	<b>2.473.529</b>	Andere Verpflichtungen	96.119.951,63	186.329

Der Jahresabschluss ist in verkürzter Form dargestellt. Insbesondere bei der tabellarischen Darstellung kann es zu marginalen, rundungsbedingten Abweichungen kommen. Der vollständige Jahresabschluss wurde am 7. Mai 2024 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverbands e.V. versehen. Dieser und der Lagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Die Veröffentlichung mit den entsprechenden Unterlagen wird beim Genossenschaftsregister eingereicht.

Kurzfassung vom  
01.01.2023 bis 31.12.2023

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	TEUR Vorjahr
Zinsüberschuss inkl. laufende Erträge	42.618.714,24	36.158
Provisionsüberschuss	14.721.086,93	15.365
Sonstige betriebliche Erträge	1.442.702,73	1.600
Personalaufwand	22.719.345,43	19.793
Andere Verwaltungsaufwendungen	12.841.285,35	11.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	463.017,61	637
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1.386.439,09	12.718
Erträge aus der Zuschreibung	442.321,75	14.914
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.814.738,17</b>	<b>23.425</b>
Steuern	3.984.658,69	8.031
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	14.700.000,00	12.450
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.130.079,48</b>	<b>2.944</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.310,27	6
Einstellung in Ergebnissrücklagen	850.000,00	850
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.287.389,75</b>	<b>2.101</b>





1



2



3



## „DAS IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH“

VR Bank Fulda schüttet mehr als 273.000 Euro auf Vereinskonten aus

Das sind beeindruckende Zahlen, die die VR Bank Fulda zu vermelden hat: 2023 sind beim Spendenportal „Partner der Region“ mehr als 273.000 Euro Spendenmittel zusammengekommen. Davon sind knapp 64.000 Euro von Privatpersonen gespendet worden. Mit dem Geld werden Organisationen und Vereine aus der Region unterstützt.

„Wir sagen herzlichen Dank für ein weiteres, erfolgreiches Jahr auf unserer Spendenplattform“, sagt Thomas Sälzer, der gemeinsam mit Frank Mackenroth und Torsten Hopf den Vorstand der VR Bank bildet. Die Plattform „Partner der Region“ gibt es mittlerweile seit drei Jahren. Besonders erfreulich ist, dass sowohl die Spendengelder als auch die Anzahl registrierter

Vereine von Jahr zu Jahr steigen. „Unsere Plattform ist ein bedeutender Bestandteil von uns und wird von Unterstützern dankbar angenommen. Mit großer Freude helfen wir Organisationen und Vereinen vor Ort. Das ist uns als starker Partner der Region enorm wichtig“, sagt Thomas Sälzer.

### „Unsere Plattform ist ein bedeutender Bestandteil von uns.“

Frank Mackenroth ergänzt: „Seit dem Start im Jahr 2021 sind in 720 verschiedene Projekte mehr als 690.000 Euro geflossen. Das ist beeindruckend. Unsere Spendenmittel werden durch zahlreiche Aktionen bereichert, die mittlerweile in der gesamten Region bekannt sind.

Das macht uns stolz.“ So könne man sich zu Beginn eines Jahres beispielsweise ein Startguthaben sichern, sich für einen Spendencode registrieren oder aber eine Privatspende tätigen, die die VR Bank Fulda in einem entsprechenden Aktionszeitraum verdoppelt. Dafür wirbt die Bank aktiv innerhalb der

Vereine sowie auf den eigenen digitalen Kanälen.

Torsten Hopf betont, dass auch das Engagement für nachhaltige Projekte steigt: „2023 wurden in den Kategorien Umwelt, Bildung, Kultur und Soziales insgesamt 136.000 Euro geför-

dert. Das ist die bisher höchste Gesamtsumme, die in diesen Bereichen gespendet wurde.“ Gemeinnützige Organisationen und Vereine können sich übrigens jederzeit unter [www.partnerderregion.de](http://www.partnerderregion.de) registrieren und dort ihr Projekt, für das sie Spenden sammeln wollen, beschreiben. Unter [www.vrbankfulda.de/spenden](http://www.vrbankfulda.de/spenden) können Förderkriterien und Teilnahmebedingungen nachgelesen werden.

Abschließend sagt Torsten Hopf: „Es ist nicht selbstverständlich, dass wir Jahr für Jahr so hohe Spendengelder ausschütten. Wir danken allen Unterstützern und geben weiterhin alles, um zahlreiche Herzenswünsche zu erfüllen.“

1) Thomas Sälzer, Frank Mackenroth und Torsten Hopf (von links) sind dankbar für die Spenden und freuen sich, dass sich die Spendenplattform in der Region Fulda etabliert hat. 2) und 3) Carina Weider und Patrick Jacobi stehen den Vereinen und Spendern bei Fragen rund um die Spendenplattform zur Seite.

# JAHRESRÜCKBLICK 2023



1



2



4



5



7



9



10



3



6



8



11

1) Team VR Bank Fulda beim Challengelauf der RhönEnergie  
 2) Mitarbeitende während des strategischen Jahresauftakts  
 3) Workshop EmployerBranding  
 4) Veranstaltung Ratgeber beim Verschenken und Vererben  
 5) NaturErlebnistage  
 6) Die neuen Auszubildenden und dual Studierenden

7) Bilanzpressegespräch: Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender  
 8) Projektleitung Nachhaltigkeit: Patricia Appel und Marcel Wehner  
 9) Mitarbeiterworkshop am Frauenberg  
 10) Unternehmergespräch  
 11) Pressetermin

# JAHRESRÜCKBLICK 2023



12



19



13



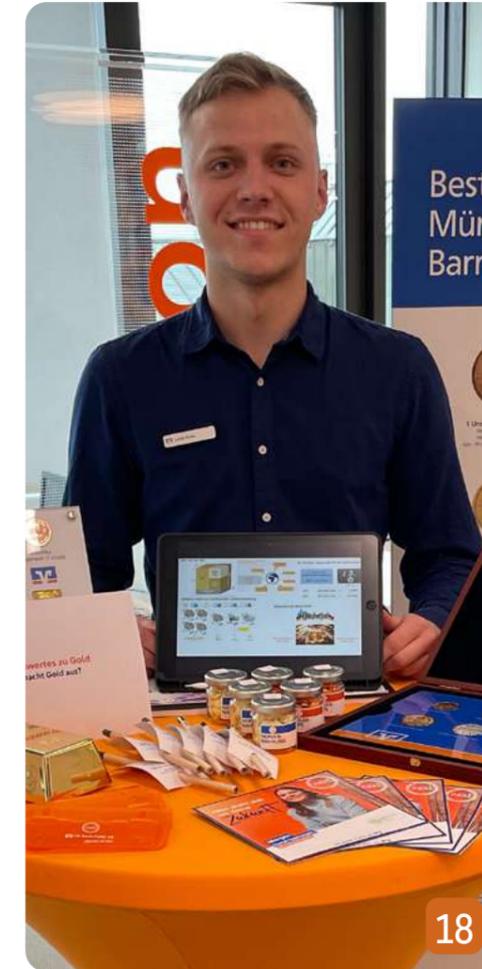
14



16



17



18



20



15

12) RadVierer in NeuhoF 13) Strategischer Mitarbeiter-Jahresauftakt 14) Schnuppern beim Girls-und-Boys-Day 15) Kids beim FußballCamp 16) WissensCamp für die Produktionsbank

17) Kennenlernen der Azubis und Paten 18) Nacht der Ausbildung in Fulda 19) Mitarbeiterfest am Sippelshof 20) Mitarbeiterjubiläen und -verabschiedungen 21) Richtfest in der Filiale NeuhoF



21

# JAHRESRÜCKBLICK 2023



22



24



26



27



28



29



30



23



25

22) Fotoworkshop des MediaTeams 23) Wiedereröffnung Filiale Neuhof  
24) Veranstaltung: Werden Sie AnStifter 25) Bewegter Start in den Tag

26) Veranstaltung Ratgeber zum Verschenken und Vererben 27) Videodreh  
28) Vertreterversammlung in Künzell 29) Veranstaltung Ratgeber zum  
Verschenken und Vererben 30) Imagefilm des KundenServiceCenters



# ENERGIEEFFIZIENZ BEDEUTET KOSTENEFFIZIENZ

VR Bank Fulda unterstützt bei Finanzierung von energetischen Sanierungen



Durch eine energetische Sanierung der eigenen Immobilie können bis zu 80 Prozent der Heizkosten eingespart werden. Das betont Matthias Stumpf, Leiter der Abteilung Immobilien bei der VR Bank Fulda und zertifizierter Modernisierungsberater des Bundesverbandes Gebäudemodernisierung. In diesem Interview verrät er, welche Häuser energetisch saniert werden sollten und warum dies genau der richtige Weg ist, um langfristig viel Geld zu sparen.

**Welche Häuser sollten wie saniert werden, um sie fit für die Zukunft zu machen?**

**Matthias Stumpf:** Wir empfehlen es grundsätzlich, Häuser zu sanieren, die vor 1984 gebaut wurden. Hierbei gibt es eine Faustformel: Die Dachdämmung sollte 24 Zentimeter dick sein, die Fassadendämmung 16

Zentimeter, die Kellerdecken- dämmung zehn Zentimeter, die Fenster dreifach verglast und eine durch Sonnenenergie betriebene Heizung installiert sein.

**Ist das Sanieren von Häusern günstiger als die weitere Nutzung von Gas- oder Heizöl-Heizungen?**

**Matthias Stumpf:** Eine energetische Gebäudemodernisierung ist für Häuser fast immer kosteneffizienter und eine Investition in die Zukunft. Die jährlichen Einsparungen von etwa 2500 bis 4000 Euro können bei einem Ein- oder Zweifamilienhaus sogar ein Sanierungsdarlehen decken. Außerdem werden die Gebäudemodernisierungen teilweise mit fünfstelligen Eurobeträgen durch verschiedene Förderprogramme bezuschusst.

Eine Gebäudemodernisierung lohnt sich in den meisten Fällen.

**Was muss ich tun, wenn ich mich für eine Gebäudesanierung interessiere?**

**„Eine energetische Gebäudemodernisierung ist für Häuser fast immer kosteneffizienter und eine Investition in die Zukunft.“**

**Matthias Stumpf:** Interessierte sollten einfach einen Termin bei uns in der VR Bank Fulda vereinbaren und sich von unseren Experten zu ihrem Vorhaben beraten lassen. Wir bieten Hauseigentümern insgesamt 50 kostenfreie Schnellchecks an – wer zuerst kommt, profitiert. Im gemeinsamen Gespräch schauen wir uns den aktuellen Heizenergieverbrauch an und

blicken auf potenzielle Einsparungen. Wer umfangreich beraten werden möchte, schreibt einfach eine Mail an [baufinanzierung@vrbankfulda.de](mailto:baufinanzierung@vrbankfulda.de) und sendet uns seine Kontakt- und Adressdaten.

**Was passiert, nachdem ich mich für eine Gebäudesanierung entschieden habe?**

**Matthias Stumpf:** Wir fangen unverzüglich damit an, unsere Kundinnen und Kunden bei der Suche nach einer optimalen Finanzierung unter Berücksichtigung staatlicher Fördermittel zu unterstützen. Unsere Baufinanzierungsspezialisten sind

zertifizierte Modernisierungsberater des Bundesverbandes Gebäudemodernisierung und arbeiten eng mit Energieberatern zusammen, um Häuser klimaneutral und energieeffizient zu gestalten. Wir begleiten die Menschen also bei der Sanierung ihres Gebäudes und finden für jeden die richtige Lösung.

Wer sich bereits für eine Gebäudemodernisierung entschieden hat und nach einer passenden Finanzierung sucht, für den könnte der SofortKredit Energie der VR Bank Fulda die richtige Lösung sein.

# „WIR MÖCHTEN DIE REGION MITGESTALTEN“

Vorstandsteam mit Thomas Sälzer, Frank Mackenroth und Torsten Hopf blickt in die Zukunft

Gute Bilanzzahlen resultieren aus guter Arbeit und einer erfolgreichen strategischen Ausrichtung. Diese fußt bei der VR Bank Fulda auf den Säulen „Partner der Region“, „wirtschaftliche Stärke“ und „attraktivster Arbeitgeber“. Im Interview blicken die Vorstände Thomas Sälzer, Frank Mackenroth und Torsten Hopf auf das Erreichte zurück und geben einen Ausblick, welche Projekte die VR Bank Fulda in den kommenden Wochen und Monaten umsetzen wird.

**Das Image der VR Bank Fulda hat sich in den vergangenen Jahren stark vom reinen Geldinstitut zu einem innovativen Unternehmen gewandelt. Immer wieder werden Projekte angestoßen, die man nicht sofort mit einer Bank verbindet. Was steht als Nächstes an?**

**Thomas Sälzer:** Die Bank verändert sich stetig. Und deshalb reagieren wir nicht nur auf neue Situationen, sondern nehmen auch selbst das Heft des Handelns in die Hand. Natürlich beschäftigen wir uns intensiv mit den Megatrends Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung. Dabei versuchen wir immer das Beste für unsere Kundinnen und Kunden zu erreichen. Wir möchten die Region aktiv mitgestalten, das bedeutet für uns „Partner der Region“ und „wirtschaftliche Stärke“. Und deshalb wollen wir weiterhin in der Fläche präsent sein und investieren sogar.

**Können Sie uns hierfür ein Beispiel geben?**

**Thomas Sälzer:** Da nenne ich gerne den Standort Poppenhausen. Die Automatenpren-

gung in unserer Filiale dort hat uns geschockt. Aber wir machen da jetzt etwas sehr Gutes daraus. Hier entstehen neben einem modernisierten Bankgebäude zusätzlich auch Wohneinheiten sowie ein gastronomischer Betrieb. Wir nehmen Geld in die Hand und investieren in einen regionalen Standort.

**Großer Wert wurde in den vergangenen Jahren auch darauf gelegt, die VR Bank als Arbeitgebermarke zu stärken. Haben sich diese Anstrengungen gelohnt?**

**Torsten Hopf:** Auf jeden Fall. Wir werden in der Öffentlichkeit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen. Das ist auch wichtig, denn der Arbeitsmarkt ist ein Bewerbermarkt. Im vergangenen Jahr haben wir über

30 Neueinstellungen getätigt. Damit steigen zwar die Personalkosten, aber unsere Bilanz zeigt ja, dass wir trotzdem hervorragende Zahlen und steigende Ergebnisse vorweisen können. Zudem sind wir mit dieser Personalstärke bestens für die Zukunft gerüstet, sobald die Wirtschaft wieder Fahrt aufnimmt. Das ist eine ganz bewusste Entscheidung von uns.





**Heimatnahes Arbeiten, mobiles Arbeiten, Weiterbildungsbudget, digitale Kompetenzen:** Die VR Bank Fulda war in vielen Dingen Vorreiter, wenn es um verbesserte Strukturen für die Mitarbeitenden geht. Gibt es weitere Ideen?

**Torsten Hopf:** Die gibt es. Wir starten beispielsweise in diesem Jahr mit dem Pilotprojekt „Workation“. Unsere Mitarbeitenden können dann für fünf bis zehn Tage von jedem Ort in Deutschland oder in Europa aus arbeiten. Da denke ich natürlich weniger an den Sangria-Eimer auf Mallorca. Außerdem möchten wir das mobile Arbeiten für Azubis einführen. Und schließlich gewähren wir unseren Mitarbeitenden im Servicebereich zwei zusätzliche Urlaubstage. Sie sind die Gesichter der Bank und haben nicht die Chance, mobil zu arbeiten. Deshalb sollen sie mehr Urlaub erhalten. Mit all diesen Maßnahmen zünden wir die nächste Stufe als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber.

**Junge Menschen braucht man nicht nur als Mitarbeitende, sondern auch als Kundinnen und Kunden. Was macht die VR Bank, um hier attraktiver für Jugendliche und junge Erwachsene zu werden?**

**Frank Mackenroth:** Wir unternehmen viel für junge Menschen. Bankführungen, Bewerbertraining, Geldlehrer, Fußballcamp, Naturerlebnistage und einiges mehr. Wir sind zurzeit tatsächlich nicht so interessant für junge Erwachsene, aber das wollen wir ändern und andere Wege gehen. Deshalb arbeiten wir derzeit an einem modernen und zukunftsorientierten Beratungskonzept mit dem Titel „YoungFinance“. Wir haben ein junges Team gegründet, das sich mit diesem Thema beschäftigt. Junge Menschen werden flügge, absolvieren eine Ausbildung, machen Karriere, heiraten, bekommen Nachwuchs. Wir wollen ihnen vermitteln, dass wir von Anfang an ihre Partner sind und sie uns vertrauen können. Unser Ziel

ist es, die Aufmerksamkeit zu steigern und eine langfristige Bindung auf Augenhöhe einzugehen. Und generell ist es wichtig, die Bildung im Bereich Finanzen zu steigern.

**Auch im Bausektor hat die VR Bank auf die veränderte Situation reagiert. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?**

**Frank Mackenroth:** Die Boomphase des Neubaus ist vorbei. Solch große Investitionen sind für Privatleute zurzeit nur schwer zu stemmen. Aber sollen wir uns deshalb unserem Schicksal ergeben und die Baufinanzierung ad acta legen? Das werden wir nicht tun. Und ich kann auch sagen, dass wir alle unsere Mitarbeitenden, die in diesem Bereich tätig sind, weiterhin brauchen werden. Denn Sanieren, Renovieren und Modernisieren von Gebäuden wird immer wichtiger. Auch hier haben wir ein neues Team geschaffen, das sich viel Know-how angeeignet hat. Es bietet jedem Kunden und jeder

Kundin eine fundierte Lösung, die auf ihn beziehungsweise sie zugeschnitten ist.

**Die Zahlen sind für eine Bank noch immer einer der wichtigsten Indikatoren für Erfolg. Mit welchen Erwartungen gehen Sie in die nächste Zeit?**

**Thomas Sälzer:** Wir gehen im Kreditgeschäft von einem Wachstum von drei bis vier Prozent aus. Die VR Bank Fulda ist gut aufgestellt und hat gezeigt, dass sie auch bei widrigen Bedingungen stark ist. Wir versuchen, stets das Beste für unsere Kundinnen und Kunden zu erreichen, und sind sehr zuversichtlich, dass uns dies auch weiterhin gelingt.



**Herausgeber:**

VR Bank Fulda eG  
Bahnhofstraße 1  
36037 Fulda

**Konzept & Text:**

VR Bank Fulda eG  
Bensing & Reith GbR

**Bilder:**

VR Bank Fulda eG  
Salih Usta Photography  
Bildstürmer GbR  
Bensing & Reith GbR  
stock.adobe.com